

# DIE OBLIGATORISCHE KRANKENPFLEGE- VERSICHERUNG ZÜRICH IM JAHRE 1931

## ALLGEMEINES

Mit Beschluß vom 21. November 1931 hat der Stadtrat das provisorische Reglement über Heil-, Erholungs- und vorbeugende Stärkungskuren zu Lasten der Vertragskassen vom 1. Dezember 1928 abgeändert. Zwecks Entlastung der Vertragskassen wurden die in Art. 3 dieses Reglementes vorgeschriebenen Kostenbeiträge der obligatorischen Versicherung für vorbeugende Stärkungskuren von Kindern mit Wirkung ab 1. Januar 1932 aufgehoben. Die Kosten werden nunmehr ganz von der Stadt übernommen.

Die erneute Zunahme der Versicherungskosten im Jahre 1930 veranlaßte sechs von den neun Vertragskassen, ihre Beiträge im Verlauf des Jahres 1931 neuerdings bis zu 41 Prozent zu erhöhen. Drei Kassen beschlossen die Erhebung einer Krankenscheingebühr von 1 Franken unter gleichzeitiger Kürzung der Gültigkeitsdauer. Eine Kasse mußte gemäß Auflage des Bundesamtes für Sozialversicherung ab 1. August 1931 eine Kostenbeteiligung der Mitglieder von 20 Prozent aller Krankenpflegekosten einführen. Ein abschließendes Urteil über die Auswirkung dieser Maßnahmen ist noch nicht möglich. Wie aus der Betriebsrechnung aller Vertragskassen hervorgeht, ist eine bescheidene Verminderung der Gesamtausgaben pro Mitglied eingetreten. Andererseits ist eine gewaltige Steigerung der Vergütung von unerhältlichen Prämien zu verzeichnen. Die Vermehrung gegenüber dem Vorjahre beträgt rund 78 000 Franken oder 84 Prozent. Die Ursachen dafür sind nicht allein in der wirtschaftlichen Krisis zu suchen. Die stetige Steigerung der Mitgliederprämien — seit 1928 bis zu 80 Prozent — hat besonders in den oberen Beitragsgruppen für Familien mit unmündigen Kindern zu einer fast untragbaren Belastung und dadurch zu einer Verschlechterung hinsichtlich der Erfüllung der Beitragspflicht geführt. Die allgemeine Einführung eines Selbstbehaltes kann, um der unbegründeten Inanspruchnahme der Ärzte entgegenzutreten zu können, von den Vertragskassen nicht mehr umgangen werden. Die verminderten Leistungen für die Zahnpflegebehandlung und eine eventuelle Einschränkung in den Leistungen für Kurbeiträge dürften im weitern

zu einer wesentlichen Verminderung der Ausgaben und schließlich zu einer Reduktion der Mitgliederprämien auf ein erträgliches Maß führen.

Eine Revision der Verordnung über die obligatorische Krankenpflegeversicherung vom 5. Oktober 1927 erweist sich auf Grund der bisherigen Erfahrungen als notwendig. Die Krankenversicherungskommission hat im Herbst 1931 in drei Sitzungen zu dieser Frage Stellung bezogen und die Durchführung einer Revision grundsätzlich beschlossen.

Mit Beschluß vom 5. Dezember 1931 hat der Stadtrat provisorische Ausführungsbestimmungen über die Durchführung von Strafmaßnahmen erlassen, gestützt auf Art. 32 der Verordnung über die obligatorische Krankenpflegeversicherung bei schuldhafter Nichterfüllung der Beitragspflicht.

### MITGLIEDERBEWEGUNG 1931

Die nachstehende Aufstellung orientiert in gewohnter Weise über die Änderungen im Mitgliedersbestand aller neun Vertragskassen. Es ergibt sich auf Ende 1931 mit 117653 Mitgliedern eine Zunahme gegenüber dem Vorjahr von rund 7000 Personen oder 6,3 Prozent.

Bewegungselemente	Männer	Frauen	Knaben		Mädchen		Zusammen
			0-14 Jahre	15-18 Jahre	0-14 Jahre	15-18 Jahre	
Bestand 31. Dez. 1930	34590	52074	9381	2608	9418	2576	110647
<b>Zugang</b>							
Neueintritte . . . .	7297	10857	2251	469	2275	623	23772
Kassenübertritte . .	882	1309	261	44	254	46	2796
Gruppenübertritte .	4412	4794	876	239	863	228	11412
Beitragsänderungen .	984	1003	1	540	1	523	3052
Zusammen . . . . .	13575	17963	3389	1292	3393	1420	41032
<b>Abgang</b>							
Kassenübertritte . .	945	1369	268	50	261	49	2942
Beendigung der							
Versich.-Pflicht . .	5460	7592	899	326	961	481	15719
Todesfälle . . . . .	402	394	48	4	46	7	901
Gruppenübertritte .	4412	4794	876	239	863	228	11412
Beitragsänderungen .	249	234	537	737	517	778	3052
Zusammen . . . . .	11468	14383	2628	1356	2648	1543	34026
Reiner Zuwachs . . .	2107	3580	761	- 64	745	- 123	7006
Bestand 31. Dez. 1931	36697	55654	10142	2544	10163	2453	117653

Zwecks Erfüllung der Versicherungspflicht wurden 14600 (im Vorjahre 18500) Aufforderungen versandt. Nach erfolgloser Aufforderung mußten 6183 (7299) Versicherungspflichtige oder 26 Prozent der Neueintritte zwangsweise einer Vertragskasse zugeteilt werden. Wie sich der durchschnittliche Bestand der obligatorisch Versicherten auf die einzelnen Kassen verteilt geht aus den folgenden Tabellen hervor.

### Durchschnittlicher Mitgliederbestand der Vertragskassen 1931

Kassen	Männer	Frauen	Knaben		Mädchen		Zusammen
			0-14 Jahre	15-18 Jahre	0-14 Jahre	15-18 Jahre	
Gewerbekrankenkasse	10192	9317	2259	563	2282	557	25170
Krankenk. Helvetia .	7120	11356	1787	462	1822	416	22963
Krankenpflege Zürich	4020	10982	1381	336	1368	347	18434
Krankenkasse Union .	4777	6025	1418	433	1426	390	14469
Allgem. Kr.-K. Zürich	2554	6108	686	197	678	230	10453
Christl.-soz. Kr.-Kasse	1615	2759	576	147	585	143	5825
Kr.-Kasse Konkordia	1311	2696	482	122	472	145	5228
Kk. Escher, Wyß & Co.	1805	1590	390	176	375	126	4462
Grütlikrankenkasse .	1434	2049	509	131	520	114	4757
Zusammen . . . . .	34828	52882	9488	2567	9528	2468	111761

Nach den vier Beitragsgruppen zusammengestellt, ergibt sich folgendes Bild:

Gruppen	Männer	Frauen	Knaben		Mädchen		Zusammen
			0-14 Jahre	15-18 Jahre	0-14 Jahre	15-18 Jahre	
I	10 048	21 895	4275	1214	4353	1262	43 047
II	4 826	10 972	1548	357	1539	373	19 615
III	5 029	7 211	1359	368	1344	314	15 625
IV	14 925	12 804	2306	628	2292	519	33 474
Zus.	34 828	52 882	9488	2567	9528	2468	111 761

In Nichtvertragskassen erfüllten die Versicherungspflicht am 31. Dezember 1931 3983 (3450) Personen.

## EINNAHMEN UND AUSGABEN

Die Vertragskassen weisen pro 1931 folgende Ergebnisse auf:

Kassen	Einnahmenüberschuß (- Ausgabenüberschuß) Franken
Gewerbekrankenkasse . . . . .	20 264
Krankenkasse Helvetia . . . . .	- 4 054
Krankenpflege Zürich . . . . .	183 524
Krankenkasse Union . . . . .	- 25 161
Allg. Krankenkasse . . . . .	8 975
Christl. soz. Krankenkasse . . . . .	11 585
Krankenkasse Konkordia . . . . .	20 110
Grütlikrankenkasse . . . . .	17 300
Krankenkasse Escher, Wyß & Co. . . . .	9 316
Alle Kassen . . . . .	241 859

In diesen Zahlen sind inbegriffen die erst im Jahre 1931 zur Ausrichtung gelangten Verlustbeiträge pro 1930 im Gesamtbetrage von Fr. 215250. Nach Abzug dieser Summe ergibt sich für alle Kassen ein Netto-Überschuß pro 1931 von Fr. 26609. Über das Ergebnis der Betriebsrechnungen der Rechnung 1931 orientieren die Tabellen Seite 138/139 und 140.

Den Gesamteinnahmen aller Vertragskassen im Betrage von Fr. 5231728 stehen Ausgaben im Gesamtbetrage von Fr. 5548325 gegenüber. Die Betriebsrechnungen aller Vertragskassen schließen am Ende des vierten Rechnungsjahres mit einem Passivsaldo von Fr. 316597 (Vorjahr Fr. 559064) ab. Die Gesamtausgaben der Stadt an Verlustbeiträgen belaufen sich für die Jahre 1928/30 auf 351412 Franken.

Die Einnahmen pro Mitglied sind zufolge der im Berichtsjahre vorgenommenen Beitragserhöhungen und der zur Ausrichtung gelangten Verlustbeiträge für das Jahr 1930 von Fr. 41.67 auf Fr. 45.72, d. h. um Fr. 4.05 oder 9,7 Prozent gestiegen. Die Ausgaben pro Mitglied weisen zum erstenmal seit Einführung des Obligatoriums eine Verminderung auf, sie sind von Fr. 45.— im Jahre 1930 auf Fr. 43.55 im Berichtsjahre, also um Fr. 1.45 oder 3,2 Prozent gesunken. Diese Erscheinung ist fast ausschließlich auf die durch die neue zahnärztliche Taxordnung vom 31. Juli 1931 eingetretene verminderte Belastung der Kassen zurückzuführen. Die Zahnpflegekosten pro versichertes Mitglied sind von Fr. 6.62 im Jahre 1930 auf Fr. 4.04 im Jahre 1931, d. h. um Fr. 2.58 oder 39 Prozent gesunken.

## Betriebsrechnung der Vertragskassen für die

Rechnungskonti	Gewerbe- kranken- kasse	Kranken- kasse Helvetia	Kranken- pflege Zürich
<b>Einnahmen</b>	Fr.	Fr.	Fr.
Aktivsaldo der letzten Rechnung . .	—	—	—
Bundesbeiträge . . . . .	116 711	121 073	92 840
Kantonsbeiträge . . . . .	54 880	51 536	40 258
Stadtbeiträge . . . . .	473 941	435 141	387 697
Mitgliederbeiträge . . . . .	438 372	400 447	418 074
Sonstige . . . . .	1 794	41 117	52 394
<b>Zusammen . . . . .</b>	<b>1 085 698</b>	<b>1 049 314</b>	<b>991 263</b>
<b>Ausgaben</b>			
Passivsaldo der letzten Rechnung . .	179 558	195 807	196 771
<b>Krankenhilfe</b>			
Arztkosten . . . . .	508 175	491 884	387 687
Arznei-   Bezüge aus Apotheken . .	132 789	91 871	85 755
kosten   Dispensation der Ärzte . .	13 774	13 479	4 721
Sonstige Heilmittel . . . . .	9 383	5 671	13 501
Behandlg., Verpfleg. in Heilanstalten	183 130	216 212	94 340
Kurbeiträge . . . . .	43 178	14 946	68 027
Spitaltransportkosten . . . . .	3 029	2 326	1 947
<b>Wochenhilfe</b>			
Arztkosten . . . . .	1 647	797	829
Arznei . . . . .	248	323	51
Geburtshilfe (Hebamme) . . . . .	5 150	4 965	3 085
Anstaltspflege . . . . .	9 633	15 595	11 764
Transportkosten . . . . .	172	209	96
Stillgelder . . . . .	11 620	10 550	5 310
Zahnpflegekosten . . . . .	82 147	78 948	73 265
<b>Verwaltungskosten</b>			
Persönliche . . . . .	39 216	70 000	36 776
Sachliche . . . . .	21 535	35 592	20 586
<b>Zusammen . . . . .</b>	<b>1 244 384</b>	<b>1 249 175</b>	<b>1 004 511</b>
<b>Einnahmenüberschuß . . . . .</b>	<b>- 158 686</b>	<b>- 199 861</b>	<b>- 13 248</b>

## Öffentliche Leistungen und Mitgliederbeiträge 1931

Gruppen	Absolute Zahlen				Prozentzahlen			
	Beiträge von Bund u. Kanton Fr.	Beiträge der Stadt Fr.	Mit- glieder- beiträge Fr.	Zu- sammen Fr.	Beiträge v. Bund und Kanton	Beiträge der Stadt	Mit- glieder- beiträge	Zu- sammen
I	310 107	945 328	468 770	1724 205	18,0	54,8	27,2	100
II	143 875	355 441	348 531	847 847	17,0	41,9	41,1	100
III	112 113	204 972	350 549	667 634	16,8	30,7	52,5	100
IV	230 417	280 626	927 582	1438 625	16,0	19,5	64,5	100
<b>I-IV</b>	<b>796 512</b>	<b>1786 367</b>	<b>2095 432</b>	<b>4678 311</b>	<b>17,0</b>	<b>38,2</b>	<b>44,8</b>	<b>100</b>

## obligatorische Krankenpflegeversicherung 1931

Kranken- kasse Union	Allgemeine Kranken- kasse	Christ.-soz. Kranken- kasse	Kranken- kasse Konkordia	Kranken- kasse Escher Wyß & Cie.	Grüthli- kranken- kasse	Alle Vertrags- kassen
Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
—	—	36 643	14 807	—	69 674	121 124
61 715	53 255	31 567	28 062	20 844	25 127	551 194
31 138	21 982	13 460	11 766	9 624	10 674	245 318
241 617	189 015	101 247	87 731	78 499	81 695	2 076 583
259 418	223 482	95 724	100 916	84 556	74 443	2 095 432
11 464	15 383	3 884	6 686	6 771	2 584	142 077
605 352	503 117	282 525	249 968	200 294	264 197	5 231 728
49 743	39 753	—	—	18 556	—	680 188
329 986	243 217	101 856	104 195	95 455	83 778	2 346 233
70 909	60 005	22 686	23 643	18 944	21 687	528 289
9 848	4 310	3 987	2 982	3 439	2 496	59 036
10 996	6 200	4 081	3 764	3 539	1 936	59 071
84 525	79 740	41 625	33 722	30 782	22 245	786 321
23 203	15 883	9 832	5 462	8 861	9 029	198 421
1 778	994	523	691	709	357	12 354
901	538	3 739	642	—	347	9 440
16	62	670	71	—	13	1 454
1 925	1 255	2 210	1 275	1 090	2 345	23 300
5 374	4 942	4 435	3 449	1 453	2 922	59 567
130	42	48	—	27	65	789
5 193	3 850	4 480	3 220	1 830	2 420	48 473
43 045	34 673	16 490	16 628	13 976	16 506	375 678
34 291	26 133	14 934	12 238	7 318	9 514	250 420
8 392	12 299	2 700	3 069	3 556	1 562	109 291
680 255	533 896	234 296	215 051	209 535	177 222	5 548 325
– 74 903	– 30 779	48 229	34 917	– 9 241	86 975	– 316 597

## Bezahlte und als unerhältlich vergütete Mitgliederbeiträge 1931

Gruppen	Beiträge in Franken			Prozent der Beiträge		
	Bezahlt	Ver- gütet	Zusammen	Bezahlt	Ver- gütet	Zu- sammen
I	468 770	40 164	508 934	92,1	7,9	100
II	348 531	21 900	370 431	94,1	5,9	100
III	350 549	25 714	376 263	93,2	6,8	100
IV	927 582	83 395	1 010 977	91,8	8,2	100
I-IV	2 095 432	171 173	2 266 605	92,4	7,6	100

## Einnahmen und Ausgaben pro Mitglied 1931

Rechnungskonti	Ge- werbe- kran- ken- kasse	Kran- ken- kasse Hel- vetia	Kran- ken- pflege Zürich	Kran- ken- kasse Union	Allge- meine Kran- ken- kasse	Christl. soz. Kran- ken- kasse	Kran- ken- kasse Kon- kordia	Kran- ken- Escher Wyß & Cie.	Grütl- Kran- ken- kasse	Alle Ver- trags- kassen
	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
<b>Einnahmen</b>										
Bundesbeiträge	4.64	5.27	5.04	4.27	5.09	5.42	5.37	4.67	5.28	4.93
Kantonsbeitr. . .	2.18	2.24	2.18	2.15	2.10	2.31	2.25	2.16	2.24	2.19
Stadtbeiträge . .	18.82	18.95	21.03	16.70	18.08	17.38	16.78	17.59	17.17	18.58
Mitgliederbeitr.	17.42	17.44	22.68	17.93	21.39	16.44	19.30	18.95	15.65	18.75
Sonstige . . . . .	0.07	1.79	2.84	0.79	1.47	0.66	1.28	1.52	0.54	1.27
<b>Gesamteinnah.</b>	<b>43.13</b>	<b>45.69</b>	<b>53.77</b>	<b>41.84</b>	<b>48.13</b>	<b>42.21</b>	<b>44.98</b>	<b>44.89</b>	<b>40.88</b>	<b>45.72</b>
<b>Ausgaben</b>										
<b>Krankenpflege</b>										
Arztkosten . . . .	20.19	21.42	21.03	22.81	23.27	17.49	20.05	21.39	17.61	20.99
Arzneikosten <sup>1)</sup>	5.82	4.59	4.91	5.58	6.15	4.58	5.11	5.01	5.08	5.25
Sonst. Heilm. . . .	0.37	0.25	0.73	0.76	0.59	0.70	0.72	0.79	0.41	0.53
Heilanstalten <sup>2)</sup>	7.27	9.41	5.12	5.84	7.63	7.15	6.45	6.90	4.67	7.04
Kurbeiträge . . .	1.71	0.65	3.69	1.60	1.52	1.69	1.04	1.98	1.90	1.77
Spitaltransport	0.12	0.10	0.10	0.12	0.09	0.09	0.13	0.16	0.08	0.11
Wochenhilfe <sup>3)</sup>										
Hauspflege . . . .	0.36	0.33	0.27	0.26	0.21	1.51	0.32	0.32	0.78	0.39
Anstaltspflege . .	0.49	0.84	0.78	0.51	0.57	1.01	0.86	0.44	0.86	0.69
Stilgelder . . . .	0.59	0.57	0.36	0.48	0.44	1.02	0.80	0.54	0.69	0.55
Zahnpflege <sup>4)</sup> . .	3.97	4.07	4.65	3.69	3.81	3.53	3.88	3.77	4.41	4.04
Verwaltung . . . .	2.41	4.60	3.11	2.95	3.68	3.03	2.93	2.44	2.33	3.22
<b>Gesamtausgab.</b>	<b>42.30</b>	<b>45.87</b>	<b>43.82</b>	<b>43.58</b>	<b>47.27</b>	<b>40.22</b>	<b>41.13</b>	<b>42.80</b>	<b>37.25</b>	<b>43.55</b>
<sup>1)</sup> Einschließlich Selbstdispensation — <sup>2)</sup> Behandlung und Verpflegung <sup>3)</sup> pro Mitglied über 18 Jahre — <sup>4)</sup> Kosten pro Mitglied mit Zahnpflege										

Festzustellen ist, daß die Kosten für ärztliche Behandlung und Arznei im Berichtsjahre weniger stark zugenommen haben als im Vorjahre. Die Gründe hiefür dürften nicht zuletzt in der von der Mehrzahl der Kassen eingeführten Mitbeteiligung der Mitglieder durch Erhebung von Krankenscheingebühren zu suchen sein. Einen wesentlichen Rückgang der Kosten für ärztliche Behandlung und Arznei weist die Krankenpflege Zürich auf, die seit Juli 1931 eine Kostenbeteiligung der Mitglieder von 20 Prozent aufweist. Ein Vergleich der Gesamtausgaben pro Mitglied in den Jahren 1930 und 1931 zeigt folgendes Bild:

	1930	1931	1931 mehr (- weniger)	
	Fr.	Fr.	Fr.	%
Krankenpflege Zürich	50.09	43.82	- 6.27	- 12,5
Übrige Kassen . . . .	43.78	43.51	- 0.26	- 0,6
Alle Kassen . . . . .	45.—	43.55	- 1.45	- 3,2

Eine Gegenüberstellung der Ausgaben für Arzt und Arznei pro Mitglied in den Jahren 1930 und 1931 ergibt:

	1930	1931	1931 mehr (- weniger)	
	Fr.	Fr.	Fr.	%
<b>Arztkosten</b>				
Krankenpflege Zürich	24.68	21.03	- 3.65	- 14,8
Übrige Kassen . . . .	19.70	20.98	1.28	6,5
Alle Kassen . . . . .	20.66	20.99	0.33	1,6
<b>Arznei</b>				
Krankenpflege Zürich	5.28	4.91	- 0.37	- 7,0
Übrige Kassen . . . .	4.75	5.32	0.57	12,0
Alle Kassen . . . . .	4.86	5.25	0.39	8,0

Über das Verhältnis zwischen den öffentlichen Leistungen und den Mitgliederbeiträgen und über die bezahlten und die von der Stadt als unerhältlich vergüteten Mitgliederbeiträge geben die beiden kleinen Tabellen, Seite 138 und 139 Auskunft.

Von den Vertragskassen sind im Jahre 1931 54300 (48500) Meldungen über unerhältliche Mitgliederbeiträge eingegangen. Vom Krankenversicherungsamt wurden 17145 (18968) Beitragsmahnungen erlassen. Gemäß Art. 21 der Verordnung mußten den Vertragskassen Fr. 181713 (Vorjahr Fr. 92635; 1929: Fr. 45232) unerhältliche Mitgliederbeiträge vergütet werden. Für die Rückforderungen von Beitragsvergütungen wurden 6313 (5865) Verfügungen erlassen, 4691 (4551) Betreibungs- und 2980 (1778) Fortsetzungsbegehren gestellt. Auf diese Regreßmaßnahmen sind von den Säumigen Rückerstattungen an die Stadtkasse im Gesamtbetrage von Fr. 80384 (Fr. 42043) eingegangen. 1164 (848) Rückerstattungs-forderungen mußten abgeschrieben werden; in 70 (46) Fällen war Rechtsöffnung zu veranlassen. Wegen unbegründeten Zahlungsverzuges wurde in 3407 (1220) Fällen eine Polizeibuße angedroht. Verfügt wurden 2993 (264) Polizeibußen im Gesamtbetrage von Fr. 51360 (Fr. 5385) und 12 (14) Ordnungsbußen wegen Nichtbeachtung von Vorladungen.

A. Acker

Vorsteher des Krankenversicherungsamtes